

[2084.]

Pesth, im December 1850.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich, um meiner seit mehr als 50 Jahren bestehenden **Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, Antiquarie und Leihbibliothek** eine entsprechende Erweiterung zu geben und mit dem Auslande in directere Verbindung zu treten, **Herrn Robert Lampel** als Compagnon in das Geschäft aufgenommen habe.

Wir werden deshalb die Handlung unter der Firma:

Jos. Lantosy & Lampel

Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, Antiquarie und Leihbibliothek.

Local: Herrengasse, im Gräßl. Batthyanyischen Haus, vis à vis dem Café,

in der oben angegebenen Richtung fortführen, und erbitten uns hierzu Ihre freundliche Unterstützung.

Mit den Bedürfnissen des hiesigen Platzes auf's Innigste vertraut, und unterstützt durch ausgebreitete Verbindungen und Bekanntschaften, hoffen wir um so mehr bei den neu eingetretenen friedlichen Aussichten, den Wahlspruch unseres jugendlichen Kaisers: „*Viribus unitis*“ vor Augen habend, auf den besten Erfolg für Sie und uns.

Indem wir Sie auf nachstehende Zeugnisse und Empfehlungen unsers Lampel aufmerksam machen, glauben wir keine Fehlbitte zu thun, wenn wir Sie ergebenst ersuchen:

„uns ein Conto zu eröffnen, und unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.“

Gestützt auf hinreichende Fonds können Sie auf unsere thätigste Verwendung und die pünktlichste und regelmässige Erfüllung unserer Verbindlichkeiten mit Gewissheit rechnen und unsere Commissionäre, die Herren:

Barth & Schulze in Leipzig und

Kaulfuß's Wwr., Prandel & Co. in Wien, werden ausserdem jederzeit in Stand gesetzt sein, **Fest-Verlangtes** bei etwaiger Credit-Verweigerung **baar** einzulösen.

Da die privaten Verhältnisse unsers Lantosy ihn ausser Stand setzen, sich ununterbrochen der Leitung unseres Geschäfts zu widmen, so hat derselbe sich seiner Unterschrift in buchhändlerischer Beziehung begeben und sie unserem Lampel allein überlassen, dessen hier unten bemerkter Unterschrift Sie allein Glauben schenken wollen.

Mit vollkommenster Hochachtung und Ergebenheit

Josef Lantosy & Lampel.

Robert Lampel zeichnet:

Jos. Lantosy & Lampel.

Zeugnisse und Empfehlungen.

Herr Robert Lampel aus Prieborn, Regierungsbezirk Breslau, gebürtig, hat in den Jahren 1840—1843 als Lehrling, und alsdann noch 3 Jahre: von 1844 bis Ende Oct. 1846, als Gehilfe in unserem Geschäft gearbeitet, und sich in dieser Zeit als ein pflichttreuer und fähiger junger Mann erwiesen, der seinem Beruf mit Liebe anhängt, und dessen moralischer Lebenswandel ebenfalls lobend anzuerkennen gewesen ist.

Wir haben die Ueberzeugung gewonnen, dass er seinen Vorsatz, in dieser schwierigen

Zeit einen eigenen Heerd zu gründen, nur nach reiflicher Ueberlegung und mit Berücksichtigung der ihm zu Gebote stehenden Mittel gefasst hat, und dass ernster Fleiss und strenge Sparsamkeit ihm seine Aufgabe erleichtern werden, deshalb unterstützen wir ihn gern mit Credit, und werden uns freuen, wenn er auch anderweitig offenes Entgegenkommen findet, wozu wir ihn hiermit aus obgedachten Gründen bestens empfehlen.

Breslau, 25. Novbr. 1850.

Josef Max & Comp.

Herr Robert Lampel aus Prieborn in Preuss. Schlesien, servirte vom 1. November 1846 bis heut, in meinem Geschäft, und hat sich während dieser Zeit durch seine Kenntnisse, wie durch seine Ordnungsliebe und seinen Fleiss meine Zufriedenheit erworben.

Indem ich meine Wünsche für sein ferneres Wohlergehen ausspreche, empfehle ich ihn meinen Herren Collegen hiermit angelegentlichst.

Prag, den 31. Decbr. 1847.

Fr. A. Credner,

k. k. Hof-Buch- und Kunsthändler.

Herr Robert Lampel vertrat vom 20. Jänner 1848 bis 30. Juni 1850 die erste Stelle in meiner Buchhandlung. Mit ausgezeichneten Kenntnissen im Sortiment ausgerüstet, hat Herr Lampel durch unermüdeten Fleiss und Thätigkeit, durch seltene Gewandtheit und Umsicht im Geschäft, *verbunden mit strenger Rechtlichkeit, seinen Posten würdig zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefüllt*, daher empfehle ich ihn meinen Herren Collegen aufs Angelegentlichste *als einen soliden und tüchtigen jungen Mann*.

Pesth, den 30. Juni 1850.

Georg Kilian.

Firma: Kilian & Comp.

[2085.]

Stralsund, den 15. Januar 1851.

P. P.

Hiedurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich die seit 11 Jahren hieselbst bestehende Buchhandlung meines seligen Mannes dem Herrn H. Rosenkranz von hier mit sämtlichen Activis und Passivis pro 1850 verkauft habe, der Ihnen über die Fortführung des Geschäfts nähere Anzeige machen wird.

Ergebenst

M. Volkmann,
geb. Denzin.**P. P.**

Stralsund, den 15. Januar 1851.

Auf Obiges mich beziehend, zeige ich Ihnen ergebenst an, dass ich die Buchhandlung des verstorbenen Herrn A. Volkmann mit sämtlichen Activis und Passivis pro 1850 seit dem 1. Januar 1851 käuflich übernommen habe, und unter der Firma:

Volkman'sche Buchhandlung
(H. Rosenkranz)

ganz in der bisherigen Weise fortführen werde.

Im Besitz der hinlänglichen eignen Fonds darf ich bei Ordnung und geregelter Thätigkeit mit Zuversicht auf günstigen Erfolg meines Unternehmens hoffen.

Hierauf gestützt, ersuche ich Sie, mir geneigtest ein Conto eröffnen, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen und mir Ihre Novitäten, ganz wie meinem

Herrn Vorgänger, gleichzeitig mit andern Handlungen einsenden zu wollen.

Meine Commissionen haben:

in Leipzig: Herr **E. F. Steinacker**,
in Berlin: löbl. **Enslin'sche Buchdlg.**

(F. Geelhaar)

gütigst übernommen, welche in den Stand gesetzt sind, Festverlangtes, wo mir Credit verweigert wird, **baar** einzulösen.

Auf das Zeugnis meines Lehrherrn, des Herrn Hingst, mich beziehend, empfehle ich mich Ihrem Wohlwollen angelegentlichst.

Hochachtungsvoll

und ergebenst
H. Rosenkranz.

Wird zeichnen: **Volkman'sche Bhdlg.**

(H. Rosenkranz.)

Herr H. Rosenkranz hat von Johannis 1845 bis dahin 1849 als Lehrling und dann noch einige Zeit als Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet. Durch Treue, Fleiss und untadelhafte Lebensweise hat er sich meine Zufriedenheit erworben, und benutze ich gern diese Gelegenheit, ihn dem Wohlwollen meiner Herren Collegen zu empfehlen. Die mir bekannten Vermögensverhältnisse des Herrn Rosenkranz sind der Art, dass ich mich überzeugt halte, er werde stets ehrenhaft handeln, und hemüht sein, seine Verpflichtungen immer prompt zu erfüllen.

Stralsund, 14. Jan. 1851.

C. Hingst.

Firma: Löffler'sche Buchdlg.

[2086.]

Commissionenwechsel.

Nach freundlicher Uebereinkunft mit den Herren Barth & Schulze hat die Güte gehabt

Herr **Bernhard Hermann**

von heute an meine Commissionen zu übernehmen.

Dresden, am 14. März 1851.

Robert Schaefer.

[2087.]

Wohl zu beachten!

In einer größeren Stadt des Preussischen Herzogthums Sachsen, in einer schönen und sehr fruchtbaren Gegend, ist eine Sortimentsbuchhandlung mit Journalzirkel, Papierhandlung und Buchbindereigeschäft u. s. w. mit dem Hause, in welchem sich das Geschäft befindet, zu verkaufen.

Ein thätiger junger Mann, ob Buchhändler oder Buchbinder, kann dem Geschäft eine noch größere Ausdehnung geben.

Ein Drittel, nach Befinden auch die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen unter F. R. Nr. 1. Herr Reclam sen. in Leipzig.

[2088.]

Verlags- und Sortiments-Geschäfts-Verkauf.

Ein grösseres Verlagsgeschäft nebst einer nicht unbedeutenden Sortimentsbuchhandlung in Thüringen, soll Umstände halber zu einem angemessenen Preise verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer, aber nur solche, welche über ein Vermögen von circa 15—16000 R.ß zu verfügen haben, wollen ihre Anfragen geneigtest unter Chiffre Z. # 6 an Herrn **Fr. Fleischer** in Leipzig gelangen lassen, welcher dieselben pünktlichst befördern wird und das Nähere soll nachher sofort erfolgen.